

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 14.12.12**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Wird die Bahnanbindung Bergedorfs kaputtgespart?**

*Nachdem der Senat das Angebot der S-Bahn für eine Taktverdichtung der Linie S21 im vergangenen Jahr aus Kostengründen abgelehnt hat, gerät jetzt zunehmend auch die Unterstützungslinie der S2 in die Kritik. Auf der Linie S2, die eigentlich als Unterstützungs- und Verstärkungslinie der S21 dienen soll, fallen immer mehr Züge aus oder sind restlos überfüllt. Gerade in den Stoßzeiten und für Berufspendler stellt dieser Umstand ein besonderes Ärgernis dar.*

*Da bisher noch nicht über die Vergabe des Netzes entschieden wurde, ist es der S-Bahn Hamburg GmbH in der Konsequenz auch nicht möglich, neue Züge, die eine erhebliche Entlastung zur Folge hätten, zu bestellen. So werden noch bis mindestens ins Jahr 2017 alte und störanfällige Züge die Strecke bedienen müssen. Vor dem Hintergrund, dass, wie oben genannt, ebenso keine Ausweitung der Bedienungszeiten für die S21 in Aussicht stehen, ist die Bahnanbindung Bergedorfs suboptimal und auf Dauer ein unhaltbarer Zustand.*

*Dies vorausgeschickt frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) und der S-Bahn Hamburg GmbH wie folgt:

1. *Wie viele Ausfälle und Störungen hat es in den vergangenen zwei Jahren auf den Linien S2 und S21 gegeben? Bitte einzelne Angaben zu den Ausfallzeiten und Verspätungen sowie die jeweilige Ursache nennen.*

Es gibt zu Ausfällen und Störungen der S-Bahn-Linien zwar linienbezogene Auswertungen, diese liegen jedoch nur tageweise vor und müssten daher einzeln durchgegangen werden. Dies ist nach Auskunft der S-Bahn Hamburg GmbH in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit jedoch nicht möglich.

2. *Welche Kapazitäten der Fahrgastbeförderung bieten die Linien S2 und S21? Gibt es hinsichtlich der Fahrgastbeförderung Entwicklungsanalysen?*

*Wenn ja, wie haben sich die Fahrgastzahlen in den letzten zwei Jahren entwickelt?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Im Berufsverkehr bieten

- die Linie S21 je zehn Minuten je Richtung 376 Sitzplätze und bis zu 424 Stehplätze im Vollzugbetrieb (unterstelltes Fahrzeug: BR 472/473);

- die Linie S2 während ihrer Verkehrszeiten je zehn Minuten je Richtung zwischen 188 und 376 Sitzplätze und zwischen 212 bis 424 Stehplätze im Kurz- beziehungsweise Vollzugbetrieb (gemäß vom HVV vorgegebener Beförderungsqualitätsgrenzwerte; die Fahrzeugkapazitäten sind höher). Die Zugfahrten der Linie S2 sind fahrplanmäßig teilweise Züge mit drei, teilweise Züge mit sechs Wagen (unterstelltes Fahrzeug: BR 472/473).

Es gibt linien- sowie zugbezogene Entwicklungsanalysen, die bezogen auf die einzelnen Zugfahrten uneinheitlich sind. Bei einem Teil der Zugfahrten nehmen die Fahrgastzahlen zu, bei einem anderen ab. Insgesamt lässt sich feststellen, dass bei regelhafter Behängung der einzelnen Zugfahrten die oben genannten, durch den HVV vorgegebenen Kapazitätswerte objektiv nicht überschritten werden.

Für die Linienbetrachtung ist zu beachten, dass beide Linien nicht nur auf dem Bergedorfer Ast verkehren, sondern auch im Citybereich sowie Richtung Elbgaustraße (S21). Im Jahr 2010 wurden auf den Linien S2 und S21 zusammen 40.648.539 Fahrgäste gezählt, 2011 waren es 41.162.881 (+1,27 Prozent). 2012 werden 41.700.000 Fahrgäste (+1,30 Prozent) erwartet.

3. *Wann ist mit einer Entscheidung hinsichtlich der Netzvergabe zu rechnen? (Bitte den Verfahrensgang nach Abfolge der Schritte zeitlich aufschlüsseln.)*
4. *Wie soll eine langfristige Planung für die Neubestellung von Zügen für die Linie S2 gelingen, solange noch keine Entscheidung für die Vergabe erfolgt ist?*
5. *Falls kurzfristig eine Vergabe erfolgt, was unternehmen der Senat oder die zuständige Behörde, um sicherzustellen, dass schnellstmöglich neue Züge bestellt werden können?*

Das Verfahren für die Vergabe der S-Bahn-Verkehrsleistungen ab 2018 befindet sich in der ersten von drei möglichen Verhandlungsrunden. Eine zeitliche Vorgabe für die Dauer der Verhandlungsrunden gibt es nicht.

Die dem Verfahren zugrunde liegende Leistungsbeschreibung beinhaltet, dass bis Dezember 2018 durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen, das den Zuschlag erhält, 60 neue Fahrzeuge zu beschaffen sind. Diese neuen Fahrzeuge werden die Fahrzeuge der Baureihe 472 ablösen, die unter anderem auf der Linie S21 beziehungsweise S2 zum Einsatz kommen.

6. *Wie bewerten der Senat oder die zuständige Behörde die Ausweitung der Fahrtaktung der Linie S21 vor dem Hintergrund der dargestellten Ausfälle und überfüllten Züge der Linie S2? Wird es eine Neubewertung hinsichtlich der Erhöhung der Fahrtaktung der Linien S21 oder S2 geben?*

*Wenn ja, wie stellt sich diese dar?*

*Wenn nein, warum nicht?*

Eine Ausweitung der Fahrtaktung ist nicht notwendig. Die Auslastung der Züge erfüllt im regelhaften Betrieb die HVV-Standards für die Beförderungsqualität.

7. *Hält der Senat die derzeitige Bahnanbindung Bergedorfs für ausreichend?*

*Wenn ja, worauf stützt sich diese Aussage?*

*Wenn nein, warum nicht und was will der Senat unternehmen, um eine bessere Anbindung zu gewährleisten?*

Die derzeitige Bahnanbindung ist mit dem Fahrtenangebot der Linien S21 und S2 ausreichend. Nach den erhobenen Fahrgastdaten entspricht das Leistungsangebot im normalen Betrieb den im HVV geltenden Standards für die Beförderungsqualität.